

JAHRESABSCHLUSS

2024

der

Raiffeisenbank

Mürztal

eGen

mit Sitz in:

Mürzzuschlag

Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	6.593.211,28	5.363
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	0,00	0
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	174.889.250,69	148.361
a) täglich fällig	108.619.112,49	85.366
b) sonstige Forderungen	66.270.138,20	62.995
4. Forderungen an Kunden	352.516.009,81	353.426
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.510.530,79	10.267
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	7.510.530,79	10.267
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.910.432,85	28.414
7. Beteiligungen	36.593.893,03	36.594
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	10.340,00	12
10. Sachanlagen	8.681.460,40	8.722
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	5.893.492,95	6.274
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
12. Sonstige Vermögensgegenstände	5.196.714,45	3.696
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0,00	0
14. Rechnungsabgrenzungsposten	3.131,67	0
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00	0
15. Aktive latente Steuern	771.743,54	731
SUMME DER AKTIVA	620.676.718,51	595.586

Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.281.043,77	9.870
a) täglich fällig	9.295,07	12
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.271.748,70	9.858
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	512.829.702,83	493.488
a) Spareinlagen	210.311.191,43	217.991
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	0
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	210.311.191,43	217.991
b) sonstige Verbindlichkeiten	302.518.511,40	275.497
darunter:		
ba) täglich fällig	279.654.604,14	252.091
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	22.863.907,26	23.406
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.683.709,84	1.479
5. Rechnungsabgrenzungsposten	98.753,23	103
darunter:		
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00	0
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00	0
6. Rückstellungen	8.970.821,89	4.601
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.911.440,75	1.775
b) Rückstellungen für Pensionen	92.868,49	99
c) Steuerrückstellungen	4.023.973,00	1.525
d) sonstige	2.942.539,65	1.202
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
darunter:		
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem.§ 26a BWG	0,00	0
8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG	0,00	0
9. Gezeichnetes Kapital	1.555.692,76	1.565
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	1.555.692,76	1.565
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00	0
10. Kapitalrücklagen	0,00	0
a) gebundene	0,00	0
b) nicht gebundene	0,00	0
11. Gewinnrücklagen	88.980.501,49	79.255
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	13.277.358,30	13.178
c) andere Rücklagen	75.703.143,19	66.077
darunter:		
gebundene Rücklagen		
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	5.126.000,00	5.126
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	150.492,70	99
SUMME DER PASSIVA	620.676.718,51	595.586

Posten unter der Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Auslandsaktiva	9.018.071,38	8.112
Passiva		
1. Eventualverbindlichkeiten	204.518.670,05	214.129
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	196.493.221,60	206.104
2. Kreditrisiken	38.540.127,09	34.484
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	0,00	0
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	96.607.527,58	87.092
darunter:		
a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	2.500.000,00	2.500
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	307.381.106,82	303.164
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs.1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	30,62	27,90
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs.1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	30,62	27,90
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	31,43	28,73
6. Auslandspassiva	11.184.588,33	10.382

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	22.995.698,25	19.592
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	327.704,70	392
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.465.670,98-	2.490-
I. NETTOZINSERTRAG	17.530.027,27	17.102
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	650.370,25	1.439
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	249.111,94	343
b) Erträge aus Beteiligungen	401.258,31	1.096
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
4. Provisionserträge	7.552.151,62	6.932
5. Provisionsaufwendungen	814.034,06-	808-
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	12.646,17	13
7. Sonstige betriebliche Erträge	842.090,80	385
II. BETRIEBSERTRÄGE	25.773.252,05	25.063
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	10.274.290,23-	11.403-
a) Personalaufwand	6.298.890,59-	5.981-
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	4.736.311,97-	4.613-
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.200.913,99-	1.153-
ac) sonstiger Sozialaufwand	85.142,59-	87-
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	108.601,29-	555-
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	5.749,54	764
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	173.670,29-	337-
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	3.975.399,64-	5.422-
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv- posten 9 und 10 enthaltenen Vermögens- gegenstände	759.118,55-	640-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.868.417,36-	1.024-
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	12.901.826,14-	13.067-
IV. BETRIEBSERGEBNIS	12.871.425,91	11.996

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Vorjahr in TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS - Übertrag	12.871.425,91	11.996
11./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu		
12. den Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	961.999,33-	3.049-
13./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu		
14. den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Beteiligungen	646.036,90	1.763
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	12.555.463,48	10.710
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0
darunter:		
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
darunter:		
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	0,00	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.759.010,51-	2.256-
darunter:		
aus latenten Steuern	40.976,60	404
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	19.283,05-	25-
VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	9.777.169,92	8.429
20. Rücklagenbewegung	9.626.677,22-	8.330-
darunter:		
Dotierung der Haftrücklage	0,00	27-
Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	150.492,70	99
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0
VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	150.492,70	99

Anhang zum Jahresabschluss 2024

der

Raiffeisenbank Mürztal
eGen

1. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

1.1. Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

1.2. Wertpapiere

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 BWG und § 204 Abs 2 UGB bewertet. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 204 Abs 2 UGB bewertet.

Für Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, besteht eine Halteabsicht bis zur Endfälligkeit des Finanzinstruments.

Es wird festgehalten, dass alle Wertpapiere des Nostrobestandes dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen und somit dem Anlagevermögen gewidmet werden. Die Raiffeisenbank ist – nicht zuletzt aufgrund der Liquiditätsmanagementvereinbarung mit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG – auch wirtschaftlich in der Lage, diese Wertpapiere dauerhaft zu halten.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, werden gemäß § 2 Abs 3 der Mündelsicherungsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Raiffeisenbank führt kein Handelsbuch gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

1.3. Ausleihungen, Eventualforderungen und Kreditrisiken

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gem. § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde eine pauschale Wertberichtigung für Forderungen (Pauschalwertberichtigung) gebildet. Bei Wegfall der Gründe für eine Wertberichtigung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

1.4. Unterbewertung gem. § 57 Abs 1 u. 2 BWG

Für Forderungen an Kunden wurde vom Bewertungswahlrecht gem. § 57 Abs 1 u. 2 BWG Gebrauch gemacht.

1.5. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Wert voraussichtlich dauernd unter dem Beteiligungsbuchwert liegt.

1.6. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	1	15	Jahre
Gebäude	10	67	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20	Jahre

1.7. Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB), Juni 2022, nach versicherungsmathematischen bzw. sofern vertretbar nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen werden berücksichtigt.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar. Des Weiteren werden die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

1.8. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

1.9. Finanzinstrumente nach § 238 Abs 1 Z 1 UGB iVm § 64 Abs 1 Z 3 BWG

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden für einige Grundgeschäfte der Aktivseite einige Zinsatzverträge abgeschlossen.

In der Raiffeisenbank kommen Zinsswaps und Zinsoptionen zum Einsatz. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt mittels Macro-Hedging im Sinne des FMA-Rundschreibens zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten aus Dezember 2012.

Nähere Angaben zu den Bewertungseinheiten sind bei den Ergänzenden Angaben zu Finanzinstrumenten nach § 238 Abs 1 Z 1 UGB in Verbindung mit § 64 Abs 1 Z 3 BWG zu finden.

Im Sinne des § 189a Z 4 UGB wurde als Zeitwert (Fair Value) jener Betrag beigelegt, zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft oder gekauft werden können. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, wurden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere die Barwertmethode und Optionspreismodelle, herangezogen.

Basis für den Einsatz von Macro-Hedging laut dem FMA-Rundschreiben aus 2012 ist die dazu erstellte „Macro-Hedging-Richtlinie für Raiffeisenbanken (RBG Steiermark, Dezember 2019)“. In dieser Richtlinie wird die Vorgangsweise beim Macro-Hedging (Zinsrisikomanagement, Grundgeschäfteportfolio-Aktiv, funktionale Einheit, die laufenden Effizienzmessungen) dargestellt. Das laufende Zinsrisikomanagement und erforderliche Anpassungsstrategien obliegen der Geschäftsleitung. Unterstützung dazu gibt es auch durch regelmäßige APM-Beratungen seitens Experten der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG. Auch die laufenden Effizienzmessungen erfolgen durch eine Abteilung der Raiffeisen-

Landesbank Steiermark AG. Die Effektivität wird prospektiv durch eine Sensitivitätsanalyse (Reverse Cumulativ Methode) nachgewiesen.

1.10. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Angaben der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang erfolgen generell in Tausend Euro. In der Summenbildung sind daher Rundungsdifferenzen nicht auszuschließen.

2.1. Darstellung der Fristigkeiten von Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3 b) und Nichtbanken (Aktiva 4) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Forderungen an Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Forderungen an Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	4.500.000,00	5.000	10.145.894,66	9.029
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	4.000.000,00	1.500	25.121.128,79	24.224
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	32.873.247,66	36.648	88.583.604,74	90.372
mehr als 5 Jahre ge- bunden	24.200.870,47	19.424	215.993.820,29	211.531
Gesamt	65.574.118,13	62.572	339.844.448,48	335.156

2.2. Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

Bezeichnung	börsennotiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht börsenno- tiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und an- dere festverzinsl. Wertpapiere	7.393.102,61	10.102	0,00	0
Aktien und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	859.240,00	1.321	0,00	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen sind nicht vorhanden.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

Bezeichnung	wie Anlagevermögen bewertet 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht wie Anlagevermögen bew. 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl. Wertpapiere	7.393.102,61	10.102	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	859.240,00	1.321	0,00	0

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs 2 BWG bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens der Aktivposten 2a, 3, 4 und 5 beträgt EUR 46.591,49 (Vorjahr: TEUR 65).

Im Jahr 2025 werden im Eigenbesitz der Raiffeisenbank befindliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von EUR 1.571.412,86 (2024: TEUR 2.692) fällig.

2.3. Beteiligungen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In den Aktivposten 2, 3, 4 und 5 sind nachstehende verbriefte und unbrieftete Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und an verbundene Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Forderungen an Beteiligungsunternehmen		Forderungen an verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (hievon nachrangig)	173.717.892,01 (0,00)	146.818 (0)	0,00 (0,00)	0 (0)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (hievon nachrangig)	497.250,00 (0,00)	1.297 (0)	0,00 (0,00)	0 (0)

In den Passivposten 1, 2, 3 und 7 sind nachstehende verbriefte und unbrieftete Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Verbindlichkeiten gegenü. Kreditinstituten	1.270.153,22	9.787	0,00	0

2.4. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Raiffeisenbank ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Der im Aktivposten 10 enthaltene Wert der Grundstücke beträgt insgesamt EUR 972.788,22. Dieser Betrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 291.771,49 erhöht.

Bei nachfolgenden Posten liegt der Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert:

Posten	Anschaffungswert in EUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert		Unterlassene Abschreibung	
		31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
A5B	5.912.960,85	5.821.689,75	9.820	5.501.416,00	9.175	320.273,75	645
A3	4.706.185,98	4.694.847,66	5.984	4.576.180,00	5.744	118.667,66	240

Nachhaltige Wertminderungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigt. Vorausgesetzt, dass keine Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Abschreibung gegeben waren, liegt der Grund für eine unterlassene Abschreibung darin, dass insbesondere bei den Wertpapieren das Absinken des Kurses unter die seinerzeitigen Anschaffungskosten auf zinsbedingte Kursschwankungen zurückzuführen ist.

2.5. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter "Sonstige Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 1.617.511,71 (Vorjahr: TEUR 2.076) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

2.6. Latente Steuern (§ 238 Abs 1 Z 3 UGB)

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Aufwandsrückstellung
- Pauschalwertberichtigung
- Unterbewertung gem. § 57 BWG

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen und Aufwertungsbeiträgen
- Ausleihungen iZm der Inanspruchnahme der Zuschreibungsrücklage

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %. Die latenten Steuern haben sich im Jahr 2024 um EUR 40.976,60 erhöht und betragen per 31.12.2024 EUR 771.743,54.

2.7. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Mitglieder, der Geschäftsanteile und des Geschäftsanteilekapitals stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäftsanteilekapital in EUR
	Mitglieder	Geschäfts- anteile	
Stand per 01.01.	14.253	215.227	1.564.700,29
Zugang	173	1.749	12.715,23
Abgang	178	2.988	21.722,76
Stand per 31.12.	14.248	213.988	1.555.692,76
davon gekün- digt	29	797	5.794,19

Für sämtliche Geschäftsanteile ist die Haftung gemäß § 27 BWG auf den Geschäftsanteil beschränkt.

2.8. Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel

Das Kernkapital und die ergänzenden Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

EIGENMITTEL (CA1)	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Hartes Kernkapital	94.107.527,58	84.592
Anrechenbare Kapitalinstrumente	1.555.692,76	1.565
P9. Gezeichnetes Kapital	1.555.692,76	1.565
P10. Kapitalrücklagen	0,00	0
Einbehaltene Gewinne	88.398.005,15	78.699
P11. Gewinnrücklagen	88.980.501,49	79.255
P11. IPS-Rücklage	-582.496,34	-556
P13. Bilanzverlust	0,00	0
Sonstige Rücklagen	5.126.000,00	5.126
P12. Haftrücklage	5.126.000,00	5.126
P6 A. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
Überganganpassungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapital	0,00	0
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	0,00	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-10.340,00	-12
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-961.830,33	-785
Sonstige Anpassungen/Abzüge vom harten Kernkapital	0,00	0
Zusätzliches Kernkapital	0,00	0
P8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der VO 575/2013	0,00	0
P8b. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
Kernkapital (T1)	94.107.527,58	84.592
Ergänzungskapital (T2)	2.500.000,00	2.500
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	0,00	0
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals (Nachrangeinlagen, Haftsummenzuschlag gem. Übergangsbestimmungen, Neubewertungsreserve)	0,00	0
Allgemeine Kreditrisikoanpassung gem. Art. 62 lit c) der VO (EU) Nr. 575/2013 (Unterbewertung gem. § 57 (1) u. (2) BWG)	2.500.000,00	2.500
P7 Ergänzungskapital gem. Art. 62 lit a) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
EIGENMITTEL (CA1)	96.607.527,58	87.092

2.9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die in der Bilanz unter Passiva 5 Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

BILANZPOSTEN	Anfangsbestand in EUR	Zugang in EUR	Verminderung in EUR	Endbestand in EUR
Sachanlagen darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	102.766,66 (101.652,22)	0,00 (0,00)	4.013,43 (3.505,25)	98.753,23 (98.146,97)
Gesamt	102.766,66	0,00	4.013,43	98.753,23

2.10. Darstellung der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1 b) und Nichtbanken (Passiva 2 ab, 2 bb) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Verpflichtungen gg. Kreditinstituten Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Verpflichtungen gg. Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	1.270.153,22	9.787	6.414.521,79	3.420
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	0,00	0	19.843.364,80	23.233
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	0,00	0	35.804.474,58	28.411
mehr als 5 Jahre ge- bunden	0,00	0	171.111.232,72	186.333
Gesamt	1.270.153,22	9.787	233.173.593,89	241.397

Die Laufzeitenzuordnung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Nichtbanken richtet sich nach der durchschnittlichen Verweildauer.

2.11. Rückstellungen

Personalrückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittzinssatz der vergangenen 10 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs 2 dHGB herangezogen.

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes von „AVÖ 2018-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ ermittelt.

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2024	Pension	Abfertigung	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	Versicherungsmathematisch	Finanzmathematisch	Finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,36% (VJ: 1,18%)	1,48% (VJ: 1,36%)	1,90% (VJ: 1,83%)
Pensionssteigerung Leistungsphase	3% (VJ: 3,75%)		
Gehaltssteigerung		4,00% (VJ: 4,75%)	4,00% (VJ: 4,75%)
Pensionsantrittsalter: Frauen/Männer	60,5-65/65	60,5-65/65	60,5-65/65

Sonstige Rückstellungen

Die in der Bilanz unter Passiva 6 d) ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen enthalten nachstehende Rückstellungen mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung der Rückstellung	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Jubiläumsgelder	447.633,54	430
Wegf. USt-Zwischenbankbefreiung	1.538.686,56	0
bes.außerbil.Finanzgeschäfte (Zinsswap)	303.604,94	362

Rückstellung für den Wegfall der USt-Zwischenbankbefreiung

Anlässlich eines Beschwerdeverfahrens hat das österreichische Bundesfinanzgericht am 28. Juni 2024 an den EuGH einen Antrag auf Vorabentscheidung der Frage gestellt, ob die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine staatliche Beihilfe gemäß Artikel 107 Abs. 1 AEUV darstellt. Gemäß dieser Bestimmung sind sonstige Leistungen, die zwischen Unternehmern erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, unecht umsatzsteuerbefreit, soweit sie unmittelbar zur Ausführung der genannten Umsätze verwendet werden. Auf dieser gesetzlichen Grundlage hat die Raiffeisenbank in der Vergangenheit steuerfreie Dienstleistungen in wesentlicher Höhe bezogen. Es wird als überwiegend wahrscheinlich beurteilt, dass der EuGH zum Urteil kommt, dass eine rechtswidrige Beihilfe vorliegt, und die Europäische Kommission in weiterer Folge die Republik Österreich auffordern wird, die verbotene Beihilfe einschließlich Zinsen für einen Zeitraum von höchstens 10 Jahren nachzufordern.

2.12. Ergänzende Angaben

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höh€ enthalten:

Bezeichnung der Posten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aktivposten in fremder Währung	2.564.160,85	2.451
Passivposten in fremder Währung	2.476.207,76	2.412

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende derivative Finanzinstrumente (Beträge in EUR):

Kategorie und Art	Nominalbetrag 2024	Beizulegender Zeitwert 2024	Bewertungs- Methode 2024
Zinsabhangige Termingeschäfte			
Zinsswaps – Macro Hedge - Käufe	35.741.467,78	4.650.715,01	Pos. Marktwert
Zinsswaps – Macro Hedge - Käufe	3.175.000,00	-185.198,40	Neg. Marktwert
Zinsoptionen – Macro Hedge	12.913.333,33	217.267,54	Marktwert
GESAMT	51.829.801,11	4.682.784,15	

Kategorie und Art	Nominalbetrag Vorjahr (TEUR)	Beizulegender Zeitwert Vorjahr (TEUR)	Bewertungs- Methode Vorjahr
Zinsabhangige Termingeschäfte			
Zinsswaps – Macro Hedge - Käufe	38.662	5.615	Pos. Marktwert
Zinsswaps – Macro Hedge - Käufe	3.408	-182	Neg. Marktwert
Zinsoptionen – Macro Hedge	14.240	328	Marktwert
GESAMT	56.310	5.761	

Die dem Macro-Hedge auf Basis des FMA-Rundschreibens zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten, Dezember 2012, gewidmeten Derivate (funktionale Einheit) sind dem Grundgeschafteportfolio-Aktiv (Kredite, Interbank, Wertpapiere) zugeordnet und stellen wirtschaftliche Absicherungen dar.

21 von 21 Zinsswaps, die in keiner Bewertungseinheit im Sinne eines Micro-Hedge nach AFRAC-Stellungnahme 15 stehen, sind dem Macro-Hedge gewidmet. Die zum seinerzeitigen Widmungsstichtag auf Basis einer Einzelbewertung gebildeten Rückstellungen werden in weiterer Folge auf die Restlaufzeiten aufgelöst. Daraus resultierten im Geschäftsjahr sonstige betriebliche Erträge von EUR 58.053,43. Zum Bilanzstichtag beträgt das Zinsswap-Nominale EUR 38.916.467,78.

Alle Zinsoptionen sind dem Macro-Hedge gewidmet. Die Prämien werden sukzessive auf die Restlaufzeit abgeschrieben. Im Geschäftsjahr resultierten daraus Pramienabschreibungen von EUR 33.351,99. Zum Bilanzstichtag beträgt das Cap-Nominale EUR 12.913.333,33 und der beizulegende Wert EUR 217.267,54.

Die Gesamtsensitivitat der Macro-Hedging-Derivate beträgt zum Bilanzstichtag EUR 21.368,83. Während im Jahr 2023 durch den starken Zinsanstieg des 3-M-Euribor die Marktwerte der Zinssteuerungsderivate (insbesondere Zinsswaps) deutlich angestiegen sind, gab es im Geschäftsjahr 2024 durch die ab Mitte des Jahres eingeleiteten Zinssenkungen seitens der EZB wieder einen deutlichen Rückgang des 3-M-Euribor. Diese Zinssenkung betrug rund 1,1 % im Vergleich Jahresbeginn zu Jahresende 2024. Dadurch sind die Marktwerte der Zinsswaps bzw. die aus diesen Instrumenten geleisteten Zinszahlungen – in Relation zum Nominale – wieder gesunken. Im Geschäftsjahr betrug der saldierte Zinsertrag aus den Zinsswaps EUR 1.373.129,41.

Das gesamte saldierte Zinsergebnis aus den Zinsswaps (funktionale Einheit) seit Start Macro-Hedge betrug bislang EUR 1.862.543,38.

Die Raiffeisenbank setzt Zinssteuerungsderivate nur zur teilweisen Absicherung von Grundgeschäften ein. Neben der wirtschaftlichen Betrachtungsweise steht hier auch die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben beim Zinsänderungsrisiko (EBA-Barwertrisiko) im Fokus.

Im Zusammenhang mit diesen Termingeschäften besteht kein wesentliches Risiko für die Raiffeisenbank.

Die derivativen Finanzinstrumente sind in der Bilanz mit nachfolgenden Buchwerten enthalten (Beträge in EUR):

Buchwerte von Derivaten des Bankbuches	Sonstige Aktiva 2024	Sonstige Passiva 2024	Sonstige Aktiva Vorjahr (in TEUR)	Sonstige Passiva Vorjahr (in TEUR)
zinsatzbezogene Verträge	259.191,58	303.604,94	293	362

Zum 31.12.2024 sind für die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 1.931.329,43 (Vorjahr: TEUR 2.014) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von EUR 2.412.700,00 (Vorjahr: TEUR 2.377) gewidmet.

Als Sicherheit für fundierte Wertpapieremissionen der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG werden Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 184.612.668,84 (Vorjahr: TEUR 193.837) verwendet und als Sicherheit für Refinanzierungen der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG bei der OeNB sind hinterlegte Wertpapiere für EZB-Tender in Höhe von EUR 2.400.000,00 (Vorjahr: TEUR 2.400) zediert.

In der Bilanz sind nachstehende Vermögensgegenstände nachrangiger Art enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	503.161,68	505
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.805.706,63	2.313

2.13. Unterstrichposten

Die in der Bilanz unter Passiva Unterstrich 1 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten enthalten nachstehende Einzelgeschäfte, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit der Raiffeisenbank von Bedeutung sind:

Art der Eventualverbindlichkeit	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Haftung DSM+Tender-WP	187.012.668,84	196.237

Die Raiffeisenbank ist Mitglied des Vereins „Kundengarantiegemeinschaft der Raiffeisen-Geldorganisation Steiermark“. Die Kundengarantiegemeinschaft ist zweistufig aufgebaut, einerseits in der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft der Raiffeisen-Geldorganisation Steiermark auf Landesebene und andererseits in der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich (RKÖ) auf Bundesebene. Die Kundengarantiegemeinschaft gewährleistet über die gesetzliche Einlagensicherung hinausgehende Sicherheit für die Kunden.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2019 geänderten Satzung fallen zum Stichtag 30.09.2019 bestehende Guthaben weiterhin unter die Haftung der Kundengarantiegemeinschaft, Auszahlungen und alle anderen Belastungsbuchungen nach dem Stichtag reduzieren die Haftung. Allfällige Erhöhungen von Guthaben nach dem 30.09.2019 und danach begründete Geschäftsbeziehungen sind von der Haftung nicht mehr umfasst. Die Rechte aus der gesetzlichen Einlagensicherung bleiben davon unberührt und im vollen Ausmaß aufrecht.

Der Garantieverpflichtung wurde durch Einstellen eines Merkpostens von einem Euro unter der Bilanz entsprochen, da es nicht möglich ist, die potenzielle Haftung der Raiffeisenbank aus dem Haftungsverbund betraglich festzulegen.

2.14. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle Institute der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterliegen uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESAEG). Für die Raiffeisenbank nimmt seit 29.11.2021 die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen die Funktion als gesetzliche Einlagensicherung und Anlegerentschädigung wahr. Die gesetzliche Einlagensicherung erfasst natürliche und nicht natürliche Personen.

Die Raiffeisenbank ist weiters Mitglied des „Institutsbezogenen Sicherungssystems“ der österreichischen Raiffeisen-Geldorganisation. Sinn und Zweck dieses Sicherungssystems ist es, den aufrechten Bestand jedes einzelnen Mitglieds (somit auch der Raiffeisenbank) sowie des Sicherungssystems in seiner Gesamtheit zu sichern.

Die Raiffeisenbank hat mit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG eine Grundsatzvereinbarung Liquiditätsmanagement geschlossen, welche die Teilnahme der Raiffeisenbank am gemeinsamen Liquiditätsverbund der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark regelt.

In Durchführung dieser Vereinbarung wurden auch für den Notfall verschiedene Maßnahmen festgelegt, die im Krisenfall zur Sicherstellung der Liquidität in der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark von einem Gremium des Liquiditätsverbundes beschlossen werden können. Ungeachtet der Vorteile eines gemeinsamen Liquiditätsmanagementsystems können diese Maßnahmen im Einzelfall auch mit nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisenbank verbunden sein.

Der Gesamtbetrag der weiteren nicht in der Bilanz bzw. nicht in den Unterstrichposten ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt EUR 25.800,60 (Vorjahr: TEUR 17).

In diesem Betrag sind die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz zum 31.12.2024 nicht ausgewiesenen Sachanlagen enthalten. Der Genossenschaft erwachsen daraus für das Geschäftsjahr 2025 Verpflichtungen in Höhe von EUR 31.214,04 und für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029 solche in Höhe von EUR 156.070,20.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Zinsen und ähnliche Erträge

Im Posten Zinsen und ähnliche Erträge sind Negativzinsen auf Aktivgeschäfte in Höhe von EUR 4,76 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, die zu einer Reduktion des Zinsertrages geführt haben.

3.2. Erträge aus Investmentfondsanteilen

Die Erträge aus Investmentfondsanteilen betragen im Geschäftsjahr EUR 232.611,94 (Vorjahr: TEUR 295). Davon entfallen EUR 8.099,45 (Vorjahr: TEUR 31) auf ausschüttungsgleiche Erträge, die aktiviert worden sind.

3.3. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a ff) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	136.260,59	305
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	37.409,70	32

3.4. Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 8a aa) Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 17.856,14 (Vorjahr: TEUR 36) enthalten.

3.5. Aufwendungen für Pensionsrückstellungen

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Aufwendungen für Pensionsrückstellungen aus direkten Pensionszusagen EUR -5.749,54 (Vorjahr TEUR -764).

3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 10 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Dot.RSt.Wegf.USt-Zwischenbankbef.	1.538.686,56	0
Beitr.EU-Einlagensicherung	230.504,00	923

In diesem Posten ist die Dotierung der Rückstellung für den Wegfall der USt-Zwischenbankbefreiung enthalten (siehe Erläuterungen zu den Sonstigen Rückstellungen). Die drohende Zahlungsverpflichtung aus der nicht verrechneten Umsatzsteuer betrifft Aufwendungen aus steuerbefreiten Dienstleistungen im Zeitraum 2018 bis 2024.

3.7. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 EUR 49.348,00 (Vorjahr: TEUR 49) an.

3.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Körperschaftsteueraufwand	2.799.987,11	2.659
Latente Steuern	-40.976,60	-404

4. Sonstige Angaben

4.1. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

4.2. Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 1,6 % (Vorjahr: 1,4 %).

4.3. Angaben über Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 65,9 Angestellte und 5,5 Arbeiter tätig.

4.4. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Kredite/Vorschüsse 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Eventualforderungen 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	192.237,29	210	0,00	0
Aufsichtsrat	182.878,44	210	0,00	0
Gesamt	375.115,73	420	0,00	0

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

4.5. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer verteilen sich wie folgt:

Personengruppe	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand und leitende Angestellte	36.313,79	-190
andere Arbeitnehmer	240.208,25	318
Gesamt	276.522,04	128

4.6. Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Geschäftsleiter

Die im Geschäftsjahr 2024 gewährten Bezüge an aktive und ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie an die Geschäftsleiter verteilen sich wie folgt:

Organe	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	37.940,00	29
Aufsichtsrat	26.208,80	21
Geschäftsleiter (aktive u. frühere inkl. Hinterbliebene)	387.569,20	555

Die Aufschlüsselung der Bezüge an aktive und ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Geschäftsleiter wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 64 Abs 6 BWG unterlassen. Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und deren Hinterbliebene sind nicht angefallen.

4.7. Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG

Die Raiffeisenbank unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG sind daher ident mit den jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

4.8. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn von EUR 150.492,70 der satzungsmäßigen Rücklage zuzuweisen.

4.9. Offenlegung gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 offenzulegenden Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenbank veröffentlicht.

4.10. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2024 waren folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Vorstand:

Name	Funktion
DI Christian Stoppacher	Obmann
Erwin Fraiß	Obmannstellvertreter
Markus Ficzkó	Vorstand
Mag. Kathrin Lichtenegger	Vorstand
DI Johannes Peintinger BEd	Vorstand
Martin Spreitzhofer	Vorstand

Aufsichtsrat:

Name	Funktion
ÖkR Jakob Karner	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mag. Konstanze Nestl-Röschel	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Christian Rinnhofer	Aufsichtsratsmitglied
Mag. Christine Feichtenhofer	Aufsichtsratsmitglied
Johann Zangl	Aufsichtsratsmitglied
Ing. Andreas Reisinger	Aufsichtsratsmitglied
Robert Rinnhofer	vom Betriebsrat entsandt
Lukas Straßberger	vom Betriebsrat entsandt ab 13.09.2024
Sigrid Veitschegger	vom Betriebsrat entsandt
Carina Seiser	vom Betriebsrat entsandt bis 13.09.2024

5. Beiblatt zum Jahresabschluss

5.1. Datumsangaben

Erstellungstag durch die Geschäftsleiter:	14.04.2025
Behandlung/Genehmigung in der Vorstandssitzung am:	14.04.2025
Behandlung/Genehmigung in der Aufsichtsratssitzung am:	18.06.2025

5.2. Angaben zu den Personen

Obmann:	DI Christian Stoppacher
Obmann-Stellvertreter:	Erwin Fraiß
Vorstandsmitglieder:	Markus Ficzko Mag. Kathrin Lichenegger DI Johannes Peintinger BEd Martin Spreitzhofer
Geschäftsleiter:	Dir. Gerald Baierling-Reisenauer MSc, CMC Alfred Schafferhofer
Prüfungsverband:	Raiffeisenverband Steiermark
Prüfer:	Andreas Wutte Verbandsrevisor

5.3. Angaben zum Firmenbuchgericht

Bezeichnung des Firmenbuchgerichts:	Landesgericht Leoben
Firmenbuchnummer der Raiffeisenbank:	FN 83565s

Mürzzuschlag, am 14.04.2025

GL Dir. Gerald Baierling-Reisenauer MSc CMC e.h. GL Alfred Schafferhofer e.h.

Mürzzuschlag, am 14.04.2025

Obmann DI Christian Stoppacher e.h.

Obmann-Stv. Erwin Fraiß e.h.

Vorstand Markus Ficzko e.h.

Vorstand Mag. Kathrin Lichtenegger e.h.

Vorstand DI Johannes Peintinger BEd e.h.

Vorstand Martin Spreizhofer e.h.

Anlagespiegel

Das Anlagevermögen der Raiffeisenbank hat sich folgendermaßen entwickelt (Angaben in EUR):

Bilanzposten	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen an Kreditinstitute	6.708.285,98	500.000,00	0,00	0,00	7.208.285,98	60.310,45	1.477,87	17.450,00	0,00	0,00	44.338,32	7.163.947,66	6.647.975,53
Forderungen an Kunden	500.750,00	0,00	0,00	500.750,00	0,00	694,84	55,16	0,00	0,00	750,00	0,00	0,00	500.055,16
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	10.195.602,42	0,00	0,00	2.711.228,71	7.484.373,71	93.777,12	16.593,98	0,00	0,00	19.100,00	91.271,10	7.393.102,61	10.101.825,30
<i>darunter eigene Schuldverschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30.441.090,91	550.213,01	0,00	1.706.465,22	29.284.838,70	2.027.013,29	42.640,48	617.766,89	0,00	77.481,03	1.374.405,85	27.910.432,85	28.414.077,62
Beteiligungen	36.593.893,03	0,00	0,00	0,00	36.593.893,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.593.893,03	36.593.893,03
<i>darunter an Kreditinstitute</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>darunter an Kreditinstitute</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	57.392,13	0,00	0,00	24.214,59	33.177,54	45.172,13	1.880,00	0,00	0,00	24.214,59	22.837,54	10.340,00	12.220,00
Sachanlagen	18.762.969,76	753.667,64	0,00	1.357.954,75	18.158.682,65	10.040.750,99	757.238,55	0,00	0,00	1.320.767,29	9.477.222,25	8.681.460,40	8.722.218,77
<i>darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden</i>	<i>11.738.395,40</i>	<i>71.664,67</i>	<i>0,00</i>	<i>639.198,50</i>	<i>11.170.861,57</i>	<i>5.464.249,32</i>	<i>419.704,46</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>606.585,16</i>	<i>5.277.368,62</i>	<i>5.893.492,95</i>	<i>6.274.146,08</i>
Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>darunter Nennwert</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME	103.259.984,23	1.803.880,65	0,00	6.300.613,27	98.763.251,61	12.267.718,82	819.886,04	635.216,89	0,00	1.442.312,91	11.010.075,06	87.753.176,55	90.992.265,41

LAGEBERICHT
2024

der

Raiffeisenbank Mürztal
eGen

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich¹

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt 2024 um 0,9 % zurückgehen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 0,8 %. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält dabei weiter an. Österreich hat durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, was von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen sowie ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um rund 0,2 % abgeschwächt.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner wird 2024 ebenfalls leicht nachgeben, voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, was sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken sollte. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau.

Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % (2025) sowie 1,3 % (2026) prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19 Pandemie über gute Reserven verfügen.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,25 % bis 4,50 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich

¹ Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 04/2024 (Dezember 2024)

WIFO: Monatsberichte 12/2024

IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024-2026

OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken 2024 (Redaktionsschluss: 20.06.2024)

OeNB-Konjunkturindikator (13.12.2024)

OeNB Reports – Wirtschaftsprognose für Österreich (Dezember 2024)

AMS – SPEZIAL THEMA ZUM ARBEITSMARKT Jahr 2024 (Jänner 2025)

4,75 % und im Euro-Raum 3,15 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Über obige Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekanntes, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduziert sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % auf 2,9 %. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,6 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet, wobei das Auslaufen der staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen ab 2025 preisauftreibende Effekte zeigen soll.

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) von 10,0 % per 31.12.2010 auf 17,5 % per Ende 2023 deutlich erhöht. Durch diese höhere Widerstandsfähigkeit ist die Bankenbranche für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut vorbereitet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

1.1.2. Geschäftsentwicklung

1.1.2.1. Gesamtmittelaufkommen

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	31.12.2023	31.12.2024	Veränd. in %
Ersteinlagen	493.489	512.829	3,9
Vermittelte Veranlagungen	231.887	246.486	6,3
Gesamtmittel	725.376	759.315	4,7

Mit der angeführten Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens erreichte die Raiffeisenbank insgesamt das gesetzte Unternehmensziel. Im Einzelnen lag der Zuwachs bei den Ersteinlagen im Rahmen der Erwartungen. Die Veränderung der vermittelten Veranlagungen ist insbesondere auf die Umschichtung von ausgelaufenen Veranlagungen in den Bereich Ersteinlagen, aber auch auf Änderungen im Anlegerverhalten zurückzuführen.

1.1.2.2. Finanzierungsleistung

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	31.12.2023	31.12.2024	Veränd. in %
Gesamtausl. inkl. Haftungen	561.532	551.498	-1,8
Vermittelte Ausleihungen	8.642	9.584	10,9
Finanzierungsleistung	570.174	561.082	-1,6

Der Rückgang der Finanzierungsleistung in Höhe von 1,6 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als leicht unterdurchschnittlich zu beurteilen.

Der Rückgang der Finanzierungsleistung ist zu einem wesentlichen Teil auf den Rückgang im Bereich der Kommerzkunden sowie im Wohnbau zurückzuführen.

1.1.2.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stellt mit einem Anteil von 25,0 % des Gesamtmittelaufkommens einen wesentlichen Faktor in der Veranlagung der Kundengelder dar.

Im Bereich der Bauspar- und Versicherungsvermittlung konnten die gesetzten Ziele weitgehend erreicht werden.

Gleichzeitig haben sich Anzahl und Intensität der Beratungsgespräche mit den Mitgliedern und Kunden in Anbetracht der Vielfalt der Themenstellungen weiter erhöht.

1.1.3. Geschäftsleitung und Personal

Der Personalstand blieb im Jahresabstand bei 3 Neuzugängen und 4 Abgängen mit 82 Angestellten, 2 Bürolehrlingen und 12 sonstigen Mitarbeitern:innen konstant.

Die Raiffeisenbank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von besonderer Bedeutung. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage, durchschnittlich 7,5 pro Beschäftigten (VJ 4,4), zum Ausdruck.

1.1.4. Leistungen besonderer Art

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Veranstaltungen für unsere Kunden und Mitglieder abgehalten. Besondere Beachtung und regen Zuspruch bei der Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet fanden die Kundenveranstaltung „Investmentabend“ des Private Banking und „Geldwert sichern“ der Privatkundenbank.

Unsere sonstigen Aktivitäten wie das alljährliche Sumsifest fanden ebenfalls einen regen Zuspruch bei der Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet.

1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2024 fanden keine besonderen Ereignisse statt.

1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes und nichtfinanzielle Informationen

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den Mitgliedern – im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger – zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

Die Genossenschaft bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel, nutzenstiftend für die Mitglieder und Kunden sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Weiters strebt die Genossenschaft einen schonenden und ökologisch vertretbaren Umgang mit Ressourcen an. Insbesondere im Gebäude- und Energiemanagement werden

umweltbewusste und langfristig kostenreduzierende Akzente gesetzt. Damit wird auch dem Nachhaltigkeitsgedanken ein besonderes Augenmerk gewidmet.

1.2. Bericht über Bankstellen

Die Raiffeisenbank Mürtal führt Bankstellen in Mürtal, Mürtal, Mürtal und Mürtal. Die Raiffeisenbank unterhält außerdem noch SB-Standorte in Langenwang, Neuberg, zwei in St. Barbara, Mürtal-Stadtplatz, Mürtal, Mürtal im Mürtal und Mürtal am Semmering. Die Anzahl und die Standorte der Bankstellen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im folgenden Geschäftsjahr sind keine nennenswerten Investitionen vorgesehen.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um EUR 25,1 Mio. oder 4,2 %.

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und die Forderungen an Kunden verringerten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig.

Der Auslastungsgrad im Kreditgeschäft erreichte 69,2 % gegenüber 72,1 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Damit konnte das gesteckte Ziel nicht übertroffen werden.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallrisiko ist durch die gebildeten Risikovorsorgen ausreichend Rechnung getragen.

1.3.2. Finanzlage

1.3.2.1. Eigenkapital

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 9.768 oder 11,4 % auf TEUR 95.813. Der Eigenkapitalanteil betrug 15,4 % des Gesamtkapitals und stieg im Jahr 2024 um 1,0 %-Punkte.

1.3.2.2. Eigenmittel

Mit den ausgewiesenen Eigenmitteln von TEUR 96.608 kann die Einhaltung der Bestimmungen des Art 92 CRR nachgewiesen werden.

	31.12.2023	31.12.2024
Eigenmittelerfordernis gemäß Art 92 CRR in TEUR	24.253	24.590
anrechenbare Eigenmittel in TEUR	87.092	96.608
Eigenmittelüberschuss in TEUR	62.839	72.017

Institutionelles Sicherungssystem

Ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungsvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert. Damit wird das solidarische Zusammenstehen geregelt. Gemäß Art. 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug

bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund von Art. 49 Abs. 3 CRR i.V.m. Art. 113 Abs. 7 CRR im Rahmen eines bestehenden IPS gegeben ist.

Die Raiffeisenbank Mürztal ist Mitglied im Raiffeisen-IPS, dem im Wesentlichen die österreichischen Raiffeisenbanken, die Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisen Bank International AG angehören. Die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen nimmt die Funktion der Treuhänderin für das zu verwaltende Raiffeisen-IPS-Vermögen wahr.

Gemäß Art. 113 Abs. 7 CRR dürfen Kreditinstitute mit Genehmigung der zuständigen Behörden Risikopositionen – mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden – gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat das Raiffeisen-IPS per Bescheid genehmigt und die Begünstigungen nach Art. 49 Abs. 3 CRR und Art. 113 Abs. 7 CRR zuerkannt.

1.3.3. Ertragslage

Im Jahr 2024 hat sich der Unterschiedsbetrag aus den Zinsenerträgen und den Zinsaufwendungen aufgrund der Entwicklung des durchschnittlichen Zinsniveaus im Aktiv- und im Passivbereich – gegenüber dem Vorjahr nominell erhöht.

Die Betriebserträge konnten gegenüber dem Jahr zuvor gesteigert werden.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 einen nominellen Rückgang. Der Betriebskostensatz als Wert der Relation der Betriebsaufwendungen zum durchschnittlich eingesetzten Kapital hat sich im Jahresabstand leicht verringert.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV*100) beträgt 50,1 % im Vergleich zu 52,1 % im Jahr zuvor. Die CIR verminderte sich aufgrund des Rückgangs der Betriebsaufwendungen und des Anstiegs der Betriebserträge.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 2,18 % und liegt damit über dem Vorjahreswert von 2,09 %.

Nach Berücksichtigung der erfolgten Bewertungen zu den Kundenforderungen und zu den Wertpapieren des Anlagevermögens errechnet sich im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von TEUR 12.555 gegenüber TEUR 10.709 im Jahr zuvor. Im Vorjahr wurde eine Unterbewertung gemäß § 57 Abs 1 und 2 BWG in Höhe von TEUR 2.000 dotiert.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Raiffeisenbank setzt weitere Maßnahmen zur Absicherung der Ertragslage im laufenden Geschäftsjahr fort.

Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme sowie die Einbindung in das Liquiditätsmanagementsystem der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark.

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Einhaltung des aufsichtsrechtlichen Rahmens. Aufgrund der vorhandenen Kapitalpuffer ist die Raiffeisenbank hierfür gut aufgestellt.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, welches es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die beschlossene Gesamtrisikostrategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Gremien werden regelmäßig über die Risikosituation der Bank informiert.

Kreditrisiko

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation der Kreditnehmer:innen umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Credit Spread- und Preisrisiko aus dem Bankbuch. Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Die Raiffeisenbank hat mit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG eine Grundsatzvereinbarung Liquiditätsmanagement geschlossen, welche die Teilnahme der Raiffeisenbank am gemeinsamen Liquiditätsverbund der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark regelt.

In Durchführung dieser Vereinbarung wurden auch für den Notfall verschiedene Maßnahmen festgelegt, die im Krisenfall zur Sicherstellung der Liquidität in der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark von einem Gremium des Liquiditätsverbundes beschlossen werden können.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisiko wurden für einige Grundgeschäfte der Aktivseite und Eigenveranlagungen einige Zinssatzverträge abgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die bestehenden derivativen Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko) dienen.

Weiters berücksichtigt die Raiffeisenbank das FMA-Rundschreiben zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten, Dezember 2012 (Macro-Hedging).

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

Mürzzuschlag, am 14.04.2025

GL Dir. Gerald Baierling-Reisenauer, MSc, CMC e.h. GL Alfred Schafferhofer e.h.

Mürzzuschlag, am 14.04.2025

Obmann DI Christian Stoppacher e.h.

Obmann-Stv. Erwin Fraiß e.h.

Vorstand Markus Ficzkó e.h.

Vorstand Mag. Kathrin Lichtenegger e.h.

Vorstand DI Johannes Peintinger BEd e.h.

Vorstand Martin Spreitzhofer e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenbank Mürztal eGen, mit Sitz in Mürzzuschlag, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurden zwei dieser Sachverhalte identifiziert, die nachfolgend beschrieben werden:

1. Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten

Sachverhalt und Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Mürztal eGen zum 31. Dezember 2024 werden die Kreditforderungen an Nichtbanken im Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen und einer Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG mit einem Betrag von TEUR 352.516 ausgewiesen. In den Posten unter der Bilanz der Raiffeisenbank Mürztal eGen zum 31. Dezember 2024 werden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 204.519 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Mürztal eGen zu den Kundenforderungen, zu den Eventualverbindlichkeiten und zur Risikovorsorge sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Raiffeisenbank Mürztal eGen führt für jeden Kreditfall eine Bonitäts- und Sicherheitsbeurteilung durch. Dabei überprüft die Raiffeisenbank Mürztal eGen im Rahmen der Kreditüberwachung und Risikosteuerung, ob eine Ausfallgefährdung vorliegt und Risikovorsorgen

bei den gegenständlichen Kunden notwendig sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können. Für Kunden werden abhängig von dem Ergebnis der Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung Risikovorsorgen in Form von Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Risikovorsorgen beruht auf einer Expertenschätzung.

Die Raiffeisenbank Mürztal eGen wendet bundeslandeseinheitliche Risikomanagementstandards in Form von Ratingmodellen und Kriterien für die Sicherheitenbewertung an. Die Ratingmodelle werden jährlich einer Validierung unterzogen.

Für alle nicht ausgefallenen Kredite wird von der Bank eine ratingabhängige Pauschalwertberichtigung auf Basis eines statistischen Bewertungsmodells gebildet. In diese Modelle fließen Kundenobligo und Sicherheiten ein. Parameter, denen statistische Annahmen zugrunde liegen, umfassen insbesondere die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis der Bonitätseinstufung des Kunden und die Verlustquote der Sicherheiten. Um den erhöhten Kreditrisiken aus dem Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus, den Preissteigerungen und dem damit verbundenen unsicheren makroökonomischen Umfeld Rechnung zu tragen wurde zusätzlich ein Risikoaufschlag auf die Pauschalwertberichtigung für Kunden berücksichtigt.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Identifikation von drohenden Kreditausfällen und der Ermittlung der Risikovorsorgen in unterschiedlichem Ausmaß die oben beschriebenen Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Ratingeinstufung und der Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

Daher stellt die Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Mürztal eGen zum 31. Dezember 2024 dar.

Prüferisches Vorgehen

Meine Prüfungshandlungen umfassten im Wesentlichen die Analyse der bestehenden Dokumentation der Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten, zur Ratingeinstufung, zur Sicherheitenbewertung und zur Risikovorsorgebildung. Ich habe beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Höhe der Risikovorsorgen für Kundenforderungen bzw. Eventualverbindlichkeiten angemessen abzubilden. Darüber hinaus habe ich die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.

Ich wählte anhand risikoorientierter Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen Stichproben aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite aus und führte eine Prüfung dieser Einzelkreditfälle in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen durch.

Darüber hinaus wurde unabhängig von risikoorientierten Aspekten eine zusätzliche Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen geprüft.

Bei der Prüfung der Risikovorsorgen habe ich die Ergebnisse der Validierung der Ratingmodelle und der darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, Risikovorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Bei der Prüfung der Pauschalwertberichtigungen inklusive Risikoaufschlag habe ich das Modell und die darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob die Annahmen in Bezug auf das Kundenportfolio angemessen sind und diese geeignet sind, die Vorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Die Berechnung der Risikovorsorgen habe ich nachvollzogen.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der Kundenforderungen im Anhang angemessen sind.

2. Werthaltigkeit der Beteiligung an der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG

Sachverhalt und Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Mürztal eGen zum 31. Dezember 2024 wird die Beteiligung an der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG als Zentralinstitut unter dem Bilanzposten „Beteiligungen“ in Höhe von TEUR 36.594 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Mürztal eGen zu Beteiligungen sind dem Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ zu entnehmen.

Die Raiffeisenbank Mürztal eGen beurteilt die Werthaltigkeit des Buchwertes der Beteiligung auf Basis eines Unternehmenswertgutachtens, welches von einem externen Sachverständigen erstellt wurde.

Das Risiko für den Abschluss besteht darin, dass diese Bewertung in hohem Maße von zukünftig erwarteten Cashflows und Bewertungsparametern - insbesondere Diskontierungsfaktoren, Wachstumsannahmen und Unternehmensplanungen – abhängig ist und damit Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräumen unterliegen. Daher stellt die Werthaltigkeit dieser Beteiligung einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Mürztal eGen zum 31. Dezember 2024 dar.

Prüferisches Vorgehen

Bei der Prüfung der Bewertung der Beteiligung am Zentralinstitut habe ich den Prozess erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, das Vorliegen objektiver Hinweise auf eine Wertminderung zu erkennen. Dabei habe ich die Schlüsselkontrolle auf ihre Ausgestaltung und Implementierung getestet.

Für die Beurteilung der Bewertung habe ich das externe Gutachten herangezogen und die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells sowie der verwendeten Bewertungsparameter überprüft. Weiters wurden die für die angesetzten Cashflows zugrundeliegenden Unternehmensplanungen kritisch hinterfragt. Die Planungstreue wurde durch einen Vergleich der Vorjahresplanung mit den Ergebnissen des laufenden Geschäftsjahres beurteilt. Die bei der Bestimmung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen habe ich durch Abgleich mit Kapitalmarktdaten auf ihre Angemessenheit beurteilt.

Abschließend wurde der anteilige Unternehmenswert der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG dem Beteiligungsbuchwert der Raiffeisenbank Mürztal eGen gegenübergestellt.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen, aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.

- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder ich bestimme in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in meinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Der Raiffeisenverband Steiermark als gesetzlich und satzungsmäßig zuständiger Revisionsverband hat mich am 15.10.2024 im Sinne des § 2 GenRevG für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024, des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichts bestellt. Ich bin ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 verantwortlicher Prüfer der Raiffeisenbank Mürztal eGen.

Ich erkläre, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Ich erkläre, dass ich keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen erbracht habe und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der geprüften Genossenschaft gewahrt habe.

Raaba-Grambach, 18.06.2025

Andreas Wutte
Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und Lageberichts mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

**AUSZUGSWEISE ABSCHRIFT AUS DEM PROTOKOLL
ÜBER DIE GENERALVERSAMMLUNG 2025**

der

**Raiffeisenbank Mürztal
eGen**

vom 01. Juli 2025

Der Vorsitzende DI Christian Stoppacher eröffnet um 17:30 Uhr die Generalversammlung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß durch Anschlag an der Kundmachungstafel vom 2.06.2025 bis 01.07.2025 einberufen und die Tagesordnung bekanntgegeben wurde.

Laut Mitgliederverzeichnis zählt die Genossenschaft heute 14198 Mitglieder, davon sind 23 Mitglieder erschienen.

Der Vorsitzende stellt daher fest, dass die Beschlussfähigkeit für alle Punkte der Tagesordnung nicht gegeben ist.

Nach Abwarten einer Wartehalbestunde stellt der Vorsitzende um 18:00 Uhr fest, dass nunmehr 28 Mitglieder anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit für alle Punkte der Tagesordnung ist somit gegeben.

TAGESORDNUNG

- 5a) Bericht und Anträge des Aufsichtsrates**
- 5b) Genehmigung des Jahresabschlusses 2024**
- 5c) Verwendung des Bilanzgewinnes 2024**

ZU PUNKT 5a und 5b DER TAGESORDNUNG: Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Sinne des § 14 der Satzung sowie im Sinne der Geschäftsordnung den Vorstand und die Geschäftsleitung in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und jederzeit die erforderlichen Berichte und Aufklärungen erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2024 überprüft und bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit.

Die Prüfung gemäß GenRevG 1997 und des Jahresabschlusses 2024 gemäß § 60 BWG wurde vom Raiffeisenverband Steiermark durchgeführt.

Dem Jahresabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

ZU PUNKT 5c DER TAGESORDNUNG: Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt den Antrag, den Gewinn des Jahres 2024 in Höhe von EUR 150.492,70 den satzungsmäßigen Rücklagen (Reservefonds) zuzuweisen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der wörtliche Gleichlaut vorstehender auszugsweiser Abschrift mit dem bei der Genossenschaft erliegenden Original wird firmenmäßig bestätigt.

Mürzzuschlag, am 2.7.2025

**Raiffeisenbank Mürztal
eGen**

Obmann DI Christian Stoppacher e.h.

Vorstandsmitglied Erwin Fraiß e.h.

Offenlegung des Jahresabschlusses 2024

Die Veröffentlichung erfolgte am 06.08.2025.